



Milana findet Freunde (1-5)

Julia Dittrich

1. Auf dem Spielplatz

Milana kommt aus der Ukraine. Seit 8 Wochen ist sie in Deutschland. In der Ukraine ging sie in die dritte Klasse. Sie ist 9 Jahre alt.

In der Ukraine hat Milana in einem schönen Haus mit Garten gewohnt. Jetzt wohnt sie mit ihrer Mama in einer Wohnung. Die ist in einem Hochhaus.



© Barbara Gerth

Aber es gibt eine gute Sache: Vor dem Haus ist ein schöner Spielplatz.

Milana und Mama lernen jeden Tag Deutsch. Das findet Milana langweilig. Sie will nur Ukrainisch sprechen.

Aber ihre Mama sagt: „In der Schule musst du Deutsch können.“ Und morgen soll Milana das erste Mal zur Schule gehen.

Heute ist Milana fertig mit dem Lernen. Deshalb geht Mama mit Milana auf den Spielplatz. Milana freut sich. Sofort klettert sie auf das große Klettergerüst.

Vor Milana klettert ein Junge. Er hat einen bunten Pullover an. Aber Milana ist schneller. Sie klettert an ihm vorbei.

Plötzlich rutscht Milana ab. Sie tritt dem Jungen auf die Hand.

Der Junge ruft laut: „Aua!“ Milana will sich entschuldigen. Aber ihr fallen die deutschen Worte nicht ein.

Sie klettert runter und läuft zu Mama. Milana weint. Sie will morgen nicht zur Schule gehen.



Milana findet Freunde (1-5)

Julia Dittrich

Mama nimmt sie in den Arm und sagt: „Zuerst ist es blöd. Aber ich bin sicher: Du wirst in der Schule Freunde finden.“

2. Der erste Schultag

Heute ist der erste Schultag. Milana fühlt sich schlecht. Sie sagt zu Mama: „Ich will nicht in die Schule!“

Mama tröstet Milana. Zum Frühstück macht Mama Wareniki mit Kirschen. Wareniki sind Taschen aus Teig. Das ist Milanas Lieblingsessen.



© Barbara Gerth

Mama bringt Milana in die Schule. Die Lehrerin heißt Frau Lange. Sie zeigt Milana ihren Platz. Der Platz neben ihr ist noch frei.

Milana sitzt alleine. Sie ist ein bisschen froh darüber. Dann muss sie nicht Deutsch sprechen. Aber sie fühlt sich auch einsam und ist ein bisschen traurig.

Plötzlich geht die Tür auf. Ein Junge kommt in die Klasse. Er setzt sich neben sie. Den bunten Pullover kennt Milana. Es ist der Junge vom Klettergerüst.

Frau Lange sagt: „Guten Morgen, Elia. Wie schön, dass du auch endlich kommst.“

Frau Lange stellt Milana allen Kindern vor. Dann fängt die Stunde an. Milana und Elia sitzen stumm nebeneinander.

Es klingelt zur Frühstückspause. Milana holt die Wareniki aus ihrem Ranzen. Elia sucht in seinem Rucksack. Dann guckt er Milana erschrocken an. Er hat seine Brotdose vergessen.



Milana findet Freunde (1-5)

Julia Dittrich

Milana schaut in ihre volle Brotdose. Sie denkt 'Das reicht für zwei.' Dann schiebt sie ihre Brotdose zu Elia hin.

Elia schaut sie fragend an. Milana lächelt und zeigt auf ihre Brotdose. Er nimmt sich ein Wareniki und beißt davon ab.

Elia sagt: „Voll lecker!“ Dabei zeigt er mit dem Daumen nach oben. Milana lacht. Dann denkt sie 'Vielleicht wird es in Deutschland doch schön.'

3. Wo ist Mama?

Der erste Schultag ist vorbei. Milana macht sich auf den Heimweg. Doch was ist das? Elia läuft ihr hinterher. Milana wundert sich.

Aber Elia läuft Milana gar nicht hinterher. Sie haben den gleichen Heimweg. Denn sie wohnen im selben Hochhaus.

Milana will mit Elia reden. Aber ihr fehlen die deutschen Worte.



© Barbara Gerth

Dann sind sie fast zuhause. Sie laufen am Spielplatz vorbei. Elia guckt Milana an und zeigt zum Klettergerüst. Aber Milana schüttelt den Kopf. Sie hat Mama versprochen, gleich nach Hause zu gehen. Elia geht ohne sie auf den Spielplatz.

Milana geht weiter. Sie läuft die Treppen in den dritten Stock hoch. An ihrer Tür klingelt sie.

Keiner macht auf. Sie ruft laut: „Mama, mach auf!“ Aber die Tür bleibt zu. Milana ist verzweifelt. Sie fängt an zu weinen.



Milana findet Freunde (1-5)

Julia Dittrich

Elia kommt die Treppe hoch. Er sieht Milana traurig vor ihrer Tür sitzen. Er läuft schnell zu seiner Mama.

Elia kommt mit seiner Mama zurück. Sie kleben einen Zettel an Milanas Tür. Dann nehmen sie Milana mit in ihre Wohnung.

Dort duftet es gut. Elias Mama hat leckere Spaghetti gekocht. Milana bekommt einen großen Teller voll. Sie sagt: „Danke!“

Etwas später kommt Milanas Mama. Sie war beim Arzt. Dort musste sie lange warten. Deshalb hat sie sich verspätet.

Milanas Mama entschuldigt sich bei Milana. Sie nimmt sie in den Arm. Dann lädt die Mama von Elia auch sie zum Essen ein.

4. Roller-Rennen

Es ist ein schöner Tag. Milana geht auf den Spielplatz. Dort sieht sie Elia und Anna Roller fahren.

Anna geht auch in ihre Klasse. Der Roller von Anna ist lila. Milana findet ihn sehr schön.

Milana geht schaukeln. Sie will auch gerne Roller fahren. Aber sie hat keinen Roller.



© Barbara Gerth

Anna und Elia fahren um die Wette. Aber sie können nur hintereinander fahren. Weil der Weg sehr schmal ist.

Elia schreit: „Ich bin Erster!“ Anna ist wütend: „Der Weg ist zu eng! Ich konnte nicht überholen!“



Milana findet Freunde (1-5)

Julia Dittrich

Milana schaukelt nicht mehr. Sie schaut auf ihre Armbanduhr. Anna sagt: „Wäre gut, die Zeit zu messen. Aber wir haben keine Stoppuhr!“

Elia schaut zu Milana und bemerkt die Uhr. Aufgeregt ruft er: „Milana! Kannst du die Zeit stoppen?“

Milana versteht und nickt. Anna und Elia laufen zu ihr. Sie sagen: „Toll!“

Dann fahren Anna und Elia nacheinander eine Runde. Milana stoppt die Zeit. Anna ist schneller als Elia.

Jetzt fragt Anna: „Willst du auch mal?“ Sie hält Milana den Roller hin. Klar will Milana! Elia stoppt die Zeit. Milana gibt alles.

Milana rast um den Spielplatz. Am Ende staunen Elia und Anna. Denn Milana war am schnellsten.

5. Das Sommerfest

Das Schuljahr geht zu Ende. Bald sind Sommerferien. Davor gibt es noch ein Sommerfest.

Alle Schüler planen mit. Es soll Spiele und Stände mit Essen geben. Milana und Elia wollen Essen machen.

Ihre Mamas müssen helfen. Aber was sollen sie kochen? Elia will Ravioli mit Käse. Milana will Wareniki mit Kirschen.

Sie fangen an zu streiten. Da stellt Milanas Mama die Zutaten für die Wareniki auf den Tisch: Mehl, Eier, Wasser und Öl.



© Barbara Gerth



Milana findet Freunde (1-5)

Julia Dittrich

Dann kommt Elias Mama. Sie stellt die Zutaten für die Ravioli auf den Tisch: Mehl, Eier, Wasser und Öl.

Milana und Elia müssen lachen. Das sind ja die gleichen Zutaten! Elias Mama sagt: „Teigtaschen mit Füllung gibt es auf der ganzen Welt.“

Sie machen einfach beides. Die Mamas helfen beim Kochen und beim Verkaufen.

Wer etwas Salziges mag, kauft sich Ravioli. Wer Lust auf Süßes hat, nimmt die Wareniki. So wird ihr Stand ein voller Erfolg.